

wir mit dem Wagen anhielten, bildeten sich Debattierklubs Interessierter. Am meisten imponierte der geringe Reifenverschleiß, der minimale Benzinverbrauch und die geringen Steuerlasten, die auf dem Steuer lasten. Inzwischen hatten wir uns schon eine kleine Fahrtechnik für die Schweiz angeeignet. Da das Kühlwasser nach langen Bergauffahrten im zweiten Gang kochte (wie bei allen andern Wagen), nahmen wir eine Fünf-Liter-Kanne Wasser zur Reserve mit, die wir immer wieder am nächsten Brunnen füllen konnten. Das Abnehmen der Haube unterließen wir, weil sich bei gutem Wetter Staub, bei Regen Wasser um den Motor ansammelte. Wenn der zweite Gang benötigt wurde, gaben wir Vollgas, wodurch das Benutzen des ersten Gangs fast immer vermieden werden konnte. So ging es wieder über den Julier-Paß zurück bis Tiefenkastel, dann die wundervolle Schyn-Straße entlang nach Thusis, von wo aus wir nach dem Mittagessen einen kurzen Abstecher nach der Via mala machten, dann über Reichenau (603 m) nach Flims (1102 m). Dort Bad im Cauma-See und nachfolgender Tanztee. Gegen Abend weiter nach Ilanz (702 m) und Dissentis; am andern Morgen nach langer beschwerlicher Paßfahrt über den Oberalp-Paß (2047 m) mit herrlichem Blick auf das Tal von Andermatt nach Hospental (1484 m), und am frühen Nachmittag weiter bis Realp. Und von da in steilstem Aufstieg und langsamer Fahrt bis zum Furkapaß (2432 m hoch). Mit einem Wort: mein Wagen war auf der Höhe. Wir fuhren noch die kurze Strecke bis zum Hotel Belvédère, dicht am Rhone-Gletscher vorbei. Bei der Weiterfahrt nach Gletsch und Brig (675 m) ging es oft so steil bergab, daß wir mit abgestelltem Motor den zweiten, bisweilen sogar den ersten Gang einwarfen, wodurch die Benutzung der Vierrad-Bremse auf ein Minimum reduziert werden konnte. Hierbei bewährte sich die Ballhupe, da unsere elektrische Hupe ja mit dem Motor ausgeschaltet war. Allerdings wird in der Schweiz weniger gehupt als bei uns, dafür aber korrekter gefahren. Als größten Vorteil unseres kleinen Opel empfanden wir, daß er nicht nur an den größten Postautos auf schmalster Chaussee im Gegensatz zu den meisten andern Wagen ohne Schwierigkeit (talseits!) vorbeikam, und vor allem, daß er infolge seiner Kürze alle Kehren spielend nahm,

(Fortsetzung auf Seite 444)



ÜBERALL
UNTER-
WEGS
KÖNNEN
SIE

STRAX
das gute Auto-
Benzin

OLEXIN
das Benzin-Benzol-
Gemisch

OLEXOL
das gute Auto-Öl

TANKEN

DENN „OLEX“-TANK-
STELLEN ÜBERALL!

„OLEX“
DEUTSCHE PETROLEUM-
VERKAUFS-GESELLSCHAFT
MIT BESCHR. HAFTUNG